



A GREEN COMPANY FOR A GREEN WORLD

Projektbeschreibung Herstellung von Papiertüten



Inhaltsverzeichnis

1. Beschreibung des Business.....	2
2. Projektbeschreibung	5
3. Beschreibung der Papier-Maschine	7
4. Presse Artikel.....	10



1. Beschreibung des Business

Gemeinsam gegen die Plastiktütenflut

Immer mehr afrikanische Länder setzen ein starkes Zeichen gegen Umweltverschmutzung und Plastikmüll. Als Vorreiter gilt Ruanda: Bereits 2008 führte das Land ein konsequentes Plastiktütenverbot ein. Verstöße werden dort mit empfindlichen Geldstrafen geahndet – **ein klares Bekenntnis zum Umweltschutz.**

Auch Kenia, Tansania und Uganda haben inzwischen vergleichbare Verbote erlassen.

In der Demokratischen Republik Kongo trat 2018 ein landesweites Plastiktütenverbot in Kraft. Gleichzeitig wurde in den großen Städten des Landes die Nutzung von Papiertüten als umweltfreundliche Alternative vorgeschrieben.

Doch Nachhaltigkeit bedeutet mehr als ein Verbot: Da der Import von Papiertüten kostenintensiv ist, braucht es lokale Lösungen. Der Aufbau eigener Produktionsstätten ist der entscheidende Schritt zu einer unabhängigen und nachhaltigen Versorgung.

Die **DRC Green Solutions** wurde daher von staatlicher Seite angefragt, moderne Produktionsanlagen für Papiertüten im Land aufzubauen – **ein wichtiger Meilenstein für Umwelt, Wirtschaft und Arbeitsplätze vor Ort.**

Warum wir – die DRC Green Solutions

Bereits im Jahr 2006 gründeten die Eigentümer der DRC Green Solutions ein Unternehmen in der Demokratischen Republik Kongo.

Dieses Unternehmen hat seither einen bedeutenden Beitrag für die Bevölkerung geleistet. Es wurde eine Produktionsstätte mit modernsten Maschinen aufgebaut, durch die zahlreiche Arbeitsplätze geschaffen wurden. Darüber hinaus wurde ein Wasserkraftwerk saniert, das heute Tausende von Menschen sowie Haushalte und Kleinbetriebe zuverlässig mit Strom versorgt.

Aufgrund dieser langjährigen Erfahrung und erfolgreichen Projekte wurde die **DRC Green Solutions** gebeten, ihr Know-how nun auch in der Produktion und Herstellung von Papiertüten einzubringen.

Wie sieht eine Papiertüten-Produktion aus

Es gibt verschiedene Maschinenmodelle zur Herstellung von Papiertüten. Wir haben uns für einen Maschinentyp entschieden, der unterschiedliche Papiertüten in Größe und Breite erstellen kann. Diese Maschine ist eine der modernsten auf dem internationalen Markt. Man hat hier die besten Komponenten aus Deutschland, Frankreich, Schweiz und Japan eingebaut.

Im September 2021 haben wir mit der Produktion von Papiertüten begonnen.

Die Finanzierung der Papiertüten-Maschinen:

Im Zuge unserer erfolgreichen Expansion planen wir die Erweiterung auf neue Produktionsstandorte. Für die Belieferung weiterer Städte werden zusätzliche Papiertüten-Maschinen benötigt – ein nächster, konsequenter Schritt auf unserem Wachstumskurs.

Zur Umsetzung dieser Expansion laden wir Investoren ein, sich als starke Partner an diesem zukunftsorientierten Projekt zu beteiligen und vom weiteren Marktausbau zu profitieren.

Um eine effiziente, transparente und professionelle Abwicklung sicherzustellen, erfolgt der Erwerb sowie die vollständige kaufmännische und organisatorische Abwicklung der einzelnen Papiertüten-Maschinen über die deutsche Firma **WESTWOOD Management GmbH**.

Das Vertragsverhältnis besteht ausschließlich zwischen der WESTWOOD Management GmbH und den jeweiligen Investoren. Dadurch gewährleisten wir klare Strukturen, rechtliche Sicherheit und eine verlässliche Partnerschaft auf Augenhöhe.

Investitionsmöglichkeiten für unsere Partner/Investoren.

Eine Maschine kostet ca. **105.000 Euro**.

Das Geld wird **nicht** der Firma **DRC Green Solutions** direkt zur Verfügung gestellt. Der Kauf der Maschine erfolgt ausschließlich durch die deutsche Firma WESTWOOD Management GmbH. Die Maschine ist somit Eigentum der deutschen Firma WESTWOOD Management GmbH.

Die WESTWOOD Management GmbH vermietet die Maschine für die Dauer von **einem Jahr** an die Firma **DRC Green Solutions**.

Nach Ablauf dieses Jahres erwirbt **DRC Green Solutions** die Maschine von der WESTWOOD Management GmbH zum Kaufpreis von **105.000 Euro** und übernimmt sie in den Eigenbestand. Zusätzlich zum Kaufpreis wird für die einjährige Vermietung ein Mietertrag in Höhe von **10%** vereinbart.

Der Investitionsbetrag sowie der vertraglich vereinbarte Mietertrag werden gemäß den vertraglichen Vereinbarungen an die Partner/Investoren ausgezahlt.

Auf Wunsch kann der Investitionsbetrag erneut in eine weitere Maschine investiert werden.

Zukunft

Um den Markt landesweit abzudecken, gehen wir von einem Bedarf von zehn Maschinen aus. Der flächendeckende Aufbau der Infrastruktur erfolgt schrittweise und soll bis 2027 abgeschlossen sein.

Fazit

Eine extrem gute Rendite, ein tolles Umweltprojekt, kurze Laufzeiten und für unsere Partner/Investoren eine klar verständliche Investition.

Dazu ein Produkt des täglichen Bedarfs und eine deutsche Firma als Vertragspartner.

Und vor Ort ein Team mit 16-jähriger Erfahrung in Produktion und Vertrieb.

A GREEN COMPANY FOR A GREEN WORLD



2. Projektbeschreibung

STARTEN DES PROJEKTS 1st Phase

Das erste Hauptziel des Projektes war es, die Produktion von Papiertüten, die in Geschäften, Märkten, Supermärkten, Bäckereien, Apotheken usw. verwendet werden, aufzubauen. **Unser Ziel für diese 1st Phase ist erreicht:**

Wir sind der Hauptproduzent und -anbieter von Papiertüten in vielen Teilen der Demokratischen Republik Kongo.

Jetzt folgt die 2st Phase.

Die Erweiterung der Produktion um landesweit die Städte zu beliefern.

Prozessablauf der 2st Phase

Für die partnerschaftliche Umsetzung des Projektes besteht ein Joint Venture zwischen der deutschen Firma **WESTWOOD Management GmbH** und der kongolesischen Gesellschaft **DRC Green Solutions**.

Beide Gesellschaften übernehmen jeweils unterschiedliche Aufgaben:

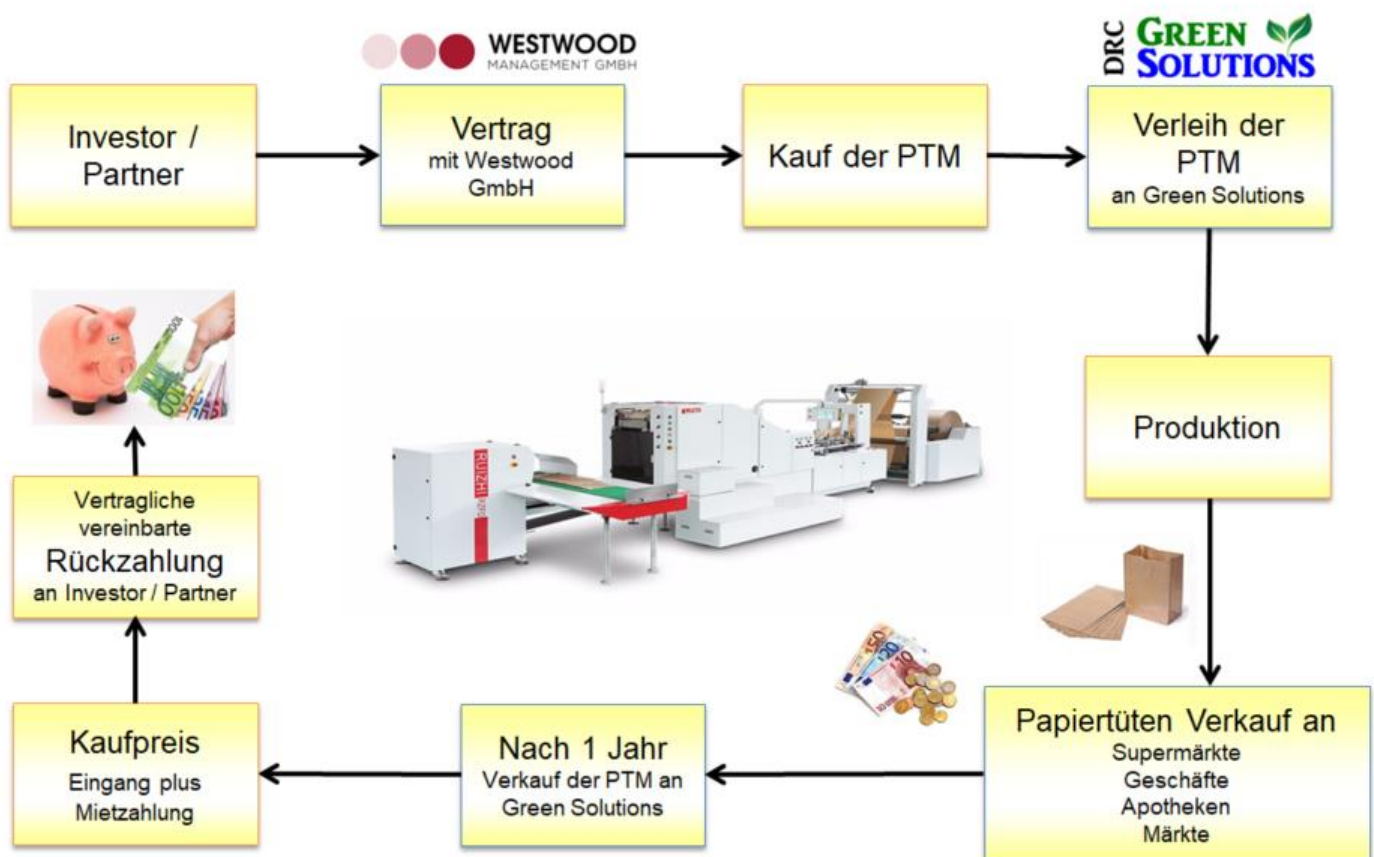
➤ **WESTWOOD Management GmbH**

Kauf der Maschinen zur Herstellung von Papiertüten

➤ **DRC Green Solutions**

- 1) Nutzungsgenehmigungen und verschiedene Gebühren für die Installation der Maschinen.
- 2) Bereitstellung der Büros, Lager und Fabrik
- 3) Bereitstellung des Personals
- 4) Organisation des Marktes (Marketing, Werbung, Lobbying...)
- 5) Verkauf und gesamte finanzielle Abwicklung

Geschäftsprozess Papiertütenmaschinen (PTM)



3. Beschreibung der Papiertüten - Maschine

330 Model Square Bag Maschine



Model	RZFD-330
Width of Paper Bag	120-330mm We Supply 5 Width Mould Free
Tube Cutting Length (Include The Bag Bottom Folding Part)	270-530mm
Width of Bottom	60-180mm
Max Paper Roll Width	450-1050mm
Dia Of Material	1200mm
Bag Speed	30--200pcs/min
Paper Thickness	60-150gsm

Main Motor	19.5KW
Paper Roll Core	76 Φ
Voltage	380V 3 PHASE
Machine Weight	8500KGS
Overall Dimension	10000*3700*1900MM

Name	Qty	Origin	Brand
Mechanical control system			
CPU	1	Germany	REXROTH
Touch Screen	1	France	Schneider
Servo Motor	1	Germany	REXROTH
Servo driver	1	Germany	REXROTH
Traction Motor	1	TAIWAN	DELTA
Servo Driver	1	TAIWAN	DLETA
Inverter	1	Switzerland	ABB
Printing tracking photo-sensor	1	Germany	SICK
Low voltage appliance	1	France	Schneider
Photoelectric sensor	1	Japan	OMRON
EPC, Tension control system			
EPC controller	1	Italy	SELECTRA
EPC servo motor	1	Italy	SELECTRA
Ultrasonic inductor	1	Italy	SELECTRA
Magnetic powder brake	1	China	WEIZHENG

Main parts list of paper bag machine

The machine has automatic counting System. The user can set a number to Count.



New designed table for collect big size Paper bag.



Three kind of bottom type from machine



4. Presse Artikel

sci five

Erkundung inspirierender Projekte und Impact Stories an der Universität Basel seit 2016

Leben ohne Plastiktüten - die Demokratische Republik Kongo ebnet den Weg

Dec 6, 2018



Marktfrau, die Maniokmehl in Goma verkauft (Buchu, 2018).

Die DR Kongo als größtes zentralafrikanisches Land hat im Sommer 2018 ein Verbot der Herstellung, des Imports, des Verkaufs und der Verwendung von Plastiktüten erlassen



"Goma propre" - Gemeinschaftsarbeit in Gomas Innenstadt an den Hängen des Nyiragongo-Vulkans (Vassy Kambale, 2018).

Goma Propre oder **Clean Goma** ist seit langem ein Schlagwort in dieser ostkongolesischen Stadt. Verstopfte Abwasserkanäle, Plastikmüll auf den Straßen und im Kivu-See erzählen eine andere Geschichte. Im Juli 2018 wurde ein Regierungsdekret verabschiedet, das die Herstellung, den Import, den Handel und die Verwendung von Kunststoffverpackungen untersagt.

Viele Menschen halten das Verbot für eine wirksame Strategie gegen Schmutz und Umweltzerstörung.

Immer mehr Länder regulieren den Müll: Kongo verbietet Plastiktüte...

<https://www.taz.de/Arc>

Immer mehr Länder regulieren den Müll

Kongo verbietet Plastiktüten

Kostenlose Plastiktüten sind künftig auch im Kongo verboten. SPD-Politiker Leinen sprach von einem "Krebsgeschwür, das nicht weiter wuchern darf".



Nicht nur im Kongo ein Problem: Plastikmüll. Hier in Karachi/Pakistan. : Zainub Razvi | CC-BY-SA

BERLIN taz | In der Republik Kongo dürfen künftig keine Plastiktüten mehr verwendet werden. Zu oft verstopfen sie Abflüsse, verursachen so Überschwemmungen und Erdrutsche.

Dies gilt auch in Ruanda, Bangladesch und anderen Ländern. Der Inselstaat Taiwan verbietet nicht nur Plastikbeutel, sondern auch die Ausgabe von Wegwerfbesteck in Fast-Food-Restaurants, weil es keinen Platz für weitere Mülldeponien mehr gibt.

In China müssen Supermarktkunden hingegen schon seit 2008 für Plastiktüten bezahlen. Seitdem seien jedes Jahr 24 Milliarden Tüten weniger über die Theke gegangen, so die staatliche Nachrichtenagentur Xinhua. Vorher waren es circa 3 Milliarden pro Tag - eine Billion Plastiktüten jährlich.

500 Plastiktüten im Jahr

Auch in der EU kommen gewaltige Mengen an Einwegtüten zusammen. Der durchschnittliche Verbraucher benutzt jedes Jahr 500 solcher Tragetaschen, jede meist nur ein einziges Mal. Zwar sind viele europäische Länder eher in der Lage, den anfallenden Müll zumindest teilweise wiederzuverwerten oder zu entsorgen. Dennoch belasten auch hier zu viele Tüten auf Jahrzehnte hinaus die Umwelt, weil offene Deponien sie nicht halten können oder sie nicht in Mülltonnen geworfen werden. In den Staaten der Europäischen Union wird nur ein Fünftel des Plastikabfalls recycelt.

Bislang gibt es trotzdem nur Einzelinitiativen. So besteuert Irland Plastiktüten mit 22 Cent pro Tüte und konnte den Jahresverbrauch damit drastisch reduzieren, von 328 auf 21 Stück pro Einwohner. In Frankreich und Italien sind herkömmliche Kunststofftaschen seit Kurzem verboten. Eine einheitliche Regelung auf EU-Ebene fehlt bislang, es wurde nur eine Onlinebefragung zum Thema gestartet. Nach Auswertung der Ergebnisse könnte ein Gesetzgebungsverfahren eingeleitet werden.

WirtschaftsWoche

Investment-Experte **„Afrika? Da muss man einfach sein“**

25. Januar 2019



Thomas Festerling ist CFO und Co-Gründer von GreenTec Capital, einer Investmentfirma, die sich auf afrikanische Start-ups spezialisiert hat und deren Gründer bei der Unternehmensentwicklung berät.

Bild: Presse

Wer Märkte und Unternehmen richtig analysiert, geht bei afrikanischen Start-ups kein höheres Risiko ein als in Europa, sagt Thomas Festerling von der Investmentfirma GreenTec Capital.

Herr Festerling, warum sollte man jetzt in afrikanische Start-ups investieren?

Weil es sich lohnt. Aus europäischer Sicht gehen viele bei [Afrika](#) immer gleich von einem hohen Risiko aus. Dabei darf man nicht vergessen, dass es vor allem dort dynamische Länder gibt, deren wirtschaftliches Ökosystem besonders interessant ist **und Wachstumsraten existieren, über die sich Europa freuen würde.** Die Infrastruktur ist zwar dort längst noch nicht so entwickelt und ausgebaut. Aber gerade das macht es spannend. Es gibt viele Marktnischen, die noch unbesetzt sind.

Welche Länder sind denn besonders spannend?

Ein solches Land ist zum Beispiel Ruanda, das sich stark geöffnet hat. Dort ist es mittlerweile ziemlich einfach, eine Firma zu gründen. **Als kleines Land eignet sich Ruanda besonders gut für Start-ups, um ein Produkt zu testen und es anschließend in den größeren Märkten der Nachbarstaaten (wie der Demokratische Republik Kongo) einzuführen.**

(Anm.: Ruanda, als Nachbarland von der DR Kongo, hat seit 2008 ein Plastiktütenverbot)

**WESTWOOD**

MANAGEMENT GMBH

wwman.de

DRC **GREEN** 
SOLUTIONS

***A GREEN COMPANY
FOR A GREEN WORLD***

République Démocratique du Congo
DRC Green Solutions
Adresse: 16 AV. du Lac/Q, Kyeshero, Goma, RDC
Email: drcgreensolutions@gmail.com
Tel.: +243 81 579 4474